

Nr. 17/12 vom 16.10.2017

Verbändereihe 2017

## **Koalitionsverhandlungen 2017 – Erwartungen des VIK an die Energie- und Klimapolitik der neuen Bundesregierung**

Berlin. Inmitten der Koalitionsgespräche nach der Bundestagswahl 2017 veranstaltet das Forum für Zukunftsenergien e.V. in Berlin eine Reihe von Gesprächen mit Verbänden, um deren Erwartungen und Forderungen an die Energie- und Klimapolitik einer neuen Bundesregierung zu diskutieren. Am 11. Oktober 2017 hat der Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. (VIK) die Reihe eröffnet und für technologieoffene Rahmenbedingungen im Zuge der Bewältigung der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben aus dem Klimaabkommen von Paris plädiert.

Die Pariser Klimaziele als gesamtgesellschaftliche Aufgabe seien weit mehr als „Energiewende“ und nur im offenen Dialog zwischen Industrie und Politik erreichbar, betonte Barbara Minderjahn, Geschäftsführerin des VIK e.V., gleich zu Beginn ihres Statements im Rahmen der Verbändereihe 2017. Nach einer Begrüßung durch Gastgeberin Dr. Cornelia Kermel, Partnerin bei Noerr LLP, und Dr. Annette Nietfeld, Geschäftsführerin des Forum für Zukunftsenergien e.V., bekräftigte Minderjahn zunächst, dass der VIK hinter den Zielen des Pariser Klimaabkommens stehe, dessen Umsetzung jedoch den kompletten Umbau der Gesellschaft bedeutet. Eine Umsetzung setze eine gesicherte industrielle Wertschöpfung in Deutschland und der Europäischen Union voraus, denn im internationalen Wettbewerb werde derjenige gewinnen, der die erfolgreichste treibhausneutrale Technologie entwickelt. Gleichzeitig verwies Minderjahn darauf, dass eine leistungsfähige Industrie schon seit Jahrzehnten ein Garant für Wohlstand in der Bundesrepublik Deutschland sei.

Aus diesen Visionen für eine Dekarbonisierung entwickelte Minderjahn einige Forderungen und Erwartungen an eine mögliche Jamaika-Koalition. Diese müsse weg von einer Fixierung auf Tonnen und Daten und hin zu einem technologieoffenen Prozess, welcher Innovationen der Industrie ermöglicht und vorantreibt. In diesem Zusammenhang sei es von enormer Wichtigkeit, dass die Politik über die Legislaturperiode hinaus den regulatorischen Rahmen für einen marktwirtschaftlichen Wettbewerb um die besten Innovationen setzt. Bezüglich der Ziele einer Klimapolitik machte Minderjahn klar, dass es ein level playing field auf allen Ebenen geben müsse und nationale Alleingänge hier nicht förderlich seien. Solange dies nicht gegeben ist, sei es nicht möglich die bisherigen Schutzregelungen für Industriebetriebe zu verringern. Dazu bedürfe es aber in der nächsten Regierungskoalition, Visionäre und keine Verbieter, so Frau Minderjahn.

An das Statement schloss sich ein Gespräch zwischen Minderjahn und Dr. Nietfeld sowie eine Diskussion mit dem Auditorium an, in welchem Minderjahn nochmals auf die Wichtigkeit eines funktionierenden EU ETS und einer die Legislaturperiode übergreifende Planungssicherheit für die deutsche Industrie hinwies. Demnach müsse die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft im Vordergrund des politischen Handelns in der neuen Legislaturperiode bei der Energie- und Klimapolitik stehen.

Das Forum für Zukunftsenergien e.V. bedankt sich beim Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. für die Unterstützung sowie bei Noerr LLP für die Gastfreundschaft.

## **Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.**

Das Forum für Zukunftsenergien engagiert sich als einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationelle und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Dem Verein gehören ca. 250 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an.

### **Kontakt:**

Forum für Zukunftsenergien e.V.  
Reinhardtstr. 3  
10117 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 0  
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9  
[www.zukunftsenergien.de](http://www.zukunftsenergien.de)